



## Astrophil 50 Jahre bemannte Raumfahrt

Dieses Jahr werden wir die ersten 50 Jahre Bemannte Raumfahrt beenden. Im April und im Juni erstürmten die beiden russischen Flugzeugpiloten, die Kosmonauten Jury Gagarin und German Titow, den Kosmos. Am 12.4.1961 umkreiste Jury Gagarin mit dem Raumschiff Wostok 1 in 108min. einmal die Erde und German Titow folgte am 6. August 1961 mit Wostok 2 und umkreiste bei seinem über 25 stündigen orbitalen Weltraumflug 17mal unseren Planeten. Nach diesen beiden Weltraumflügen wurde auch das bemannte Raumfahrtprogramm für die Astro-Philatelie geboren. Die Lebensgeschichte der beiden Kosmonauten können wir uns ersparen denn ihren Lebensweg kann der Interessent im Internet bestens verfolgen. Für den Sammler waren die damals gesuchten Briefe mit sogenannten Nebenstempeln und mit dazugehörigem Poststempel 12.4.1961 aus der Sowjetunion meines Wissens besonders interessant.

Es gibt auch Belege aus Moskau (Postamt C-1 M-127) und aus Baikonur Karaganda (a) mit dem gesuchten Datum 12.4.1961 aber das ist alles um Jahre nachdatiert oder es sind Fälschungen. Auch hat das Baikonur Karaganda nichts mit dem Kosmodrom Baikonur zu tun und zu dem soll der ominöse Poststempel Baikonur Karaganda „a“, (nach rechts verbreitenden unteren Balken) eine Fälschung sein. Immer auf die gleiche Art von Belegen wanderte im Laufe der Jahre das Datum von 1975 bis zum Start von Sputnik 1 zurück. Nach Meinung der Handelsgesellschaft „KNIGA“ in Moskau sind diese Belege (amerikanisches Briefformat) in einem Ausland „fabriziert“ worden und haben Russland nie gesehen.

Die damalige Sowjetunion und der sogenannte Ostblock feierten die Weltraumerfolge als den Sieg des Kommunismus über den Kapitalismus und dokumentierten dieses auch mit philatelistischem Material, von der Briefmarke bis zum Sonderstempel und schön illustrierten Ganzsachen. Gewaltig war damals in den 60er Jahren das Interesse an den bemannten Weltraumflügen aus Ost und West und viele Philatelisten aus diesen Ländern versuchten diese bemannten Weltraumerfolge auch in der Philatelie zu dokumentieren. In der klassischen Astrophilatelie, welche mit dem Start von Sputnik 1 begann, wurde nun 1961 auch das bemannte Weltraumprogramm geboren. Es wurden Briefe gesucht, welchen mit diesen Daten von April und August abgestempelt wurden. Da das Startgelände Kosmodrom Baikonur damals noch dem sowjetischen Geheimnis unterstellt war musste der Sammler die Sonderstempel, besonders aus Moskau oder Kiew, vorlieb nehmen.



In dem Sonderstempel aus Moskau war das Startdatum ersichtlich. Aber dieser Stempel wurde auch erst am 13.4.1961 abgeschlagen. Die beiden amtlichen Sonderstempel zum Start von Wostok 1 mit runden СССР (Typ 1) und kantigen СССР (Typ 2) wurden vom 13-14 April in Moskau offiziell mit schwarzer und roter Farbe abgeschlagen, meistens auf den an diesem Tag heraus gegebenen 2 Sondermarken, aber ohne die Gagarin Portrait-Marke, welche erst, laut russischen Stempelkatalog, am 17.4.61 am Postschalter in Moskau vorlag. Die geschnittene Markenserie soll noch später zur Ausgabe gekommen sein. Briefe mit dem schwarzen



## Gesellschaft der Weltall-Philatelisten

Sonderstempel mit rundem CCCP (Typ 2) wurden meiner Ansicht nach nur von der Handelsgesellschaft KNIGA in Moskau für das Ausland vertrieben. Auf den sehr ähnlichen Sonderstempel zum Weltraumflug Gagarins aus Leningrad ist neben dem Startdatum 12.4.1961 der Besuch von Gagarin am 29.4.1961 ersichtlich. Nur der amtliche Sonderstempel aus Kiew zum Start von Gagarin wurde am 12.4.1961 in den Farben rot und schwarz abgeschlagen.



Es ist somit der einzige Poststempel, welcher am 12.4.1961 auf einem Postamt abgeschlagen wurde und daher sehr gesucht, besonders postalisch befördert. Letztere sind absolute Raritäten und daher gibt es von diesen Briefen einige Stempelfälschungen, welche sogar eine R-Postbeförderung vortäuschen. Besonders ein gefälschter, postbeförderter Beleg, ähnlich einer Paketkarte, welche man scheinbar in mehreren Stücken uns Sammlern andrehen wollte, sind als Fälschungen gut zu erkennen. Neben anderen Erkenntnissen ist dieser Falschstempel besonders an der etwas schräg, (in der Datumzeile) stehenden 4 klar erkenntlich. Insgesamt soll es von Kiew 2 oder sogar 3 verschiedene gefälschte Sonderstempel geben auf den postbeförderten R-Briefen. Auch bei den weiteren Wostok Starts wurde der amtliche Sonderstempel aus Moskau 1 Tag nach dem Flug oder während des Fluges abgegeben. Bei dem Flug von German Titow mit Wostok 2 war der Stempel aus Kiew auch wieder die Ausnahme.



Wer an den Sonderstempeln zum Flug von Jury Gagarin aus Kiew interessiert ist dem empfehle ich die gut recherchierten Artikel von den russischen Sammlern Jury Kwasnikow/Jury Kondrik (Wahre Schätze-und ihre Fälschungen) in der deutschen W-P Nr.138/139 (1994) sowie in der Nummer 180/181 (2001) von K. Zaitsev. Ich weise nur deswegen darauf hin da die Möglichkeit besteht, dass diese gefälschten Belege im Jubiläumsjahr wieder angeboten werden. Das Internet bietet ja dafür die geeignete Plattform. Wer möchte kann auch Kopien von diesen Artikeln per E-Mail von mir verlangen. ([dieter.falk@tele2.ch](mailto:dieter.falk@tele2.ch))

Aber es gibt aus Russland/Sowjetunion auch noch andere Briefe aus verschiedenen Städten, welche mit einem Poststempel mit dem Startdatum 12.4.1961 für Wostok 1 und mit dem Start- (6.8.1961) und Landestempel (7.8.1961) von Wostok 2 abgestempelt wurden, welche zusätzlich aber noch mit einem Nebenstempel, hinweisend zum Ereignis oft in den verschiedenen Farben abgeschlagen wurde. Die Auflage dieser Briefe schwankt zwischen 300 bis 1000 Briefen. (Was aber auch auf die verschiedene Stempelfarbe beziehen kann.)



## Gesellschaft der Weltall-Philatelisten

Über diese Nebenstempel hatte ich im Oktober 1978, nach meinen damaligen Erkenntnissen, einen ausführlichen Artikel geschrieben. Meine jetzigen Erkenntnisse haben sich seither nicht mehr viel erweitert. Die damals in der UdSSR, wie auch im westlichen Ausland, so gesuchten Belege werden heute nicht mehr geschätzt und an Ausstellungen nicht gerne gesehen wegen ihrer Vielfalt und Missbrauch. Ob sie nicht ausstellungswürdig sind mag ja sein, aber sammelwürdig sind sie meiner Ansicht nach immer noch. Im Gegenteil, heute sind sie doch Zeitdokumente aus der damaligen Zeit.

Zu den ersten Astro-Philatelistischen Briefen aus der UdSSR zählte ein mit einem kunstvollen Nebenstempel abgestempelter Brief aus Tscheljabinsk mit Abbildung des Vaters der Raumfahrt < K.E. Ziolkowski >. Er wurde in schwarzer und in violetter Farbe, grössten teils auf Blanco Kuverts, an einer Buchmesse und Ausstellung am 15.1.1959 abgeschlagen und ist mit einer passenden Ziolkowski- Sondermarke immer noch ein beeindruckender Beleg. Diese Nebenstempel hatten in der UdSSR eine Tradition. Nicht nur Kosmos, sondern auch andere Ereignisse wurden durch Nebenstempel dokumentiert.

In den sechziger Jahren machte man in der Sowjetunion noch den Unterschied zwischen einem „offiziellen“ und „amtlichen“ Stempel. Offizielle Stempel konnte damals jede Landeshauptstadt einer sowjetischen Volksrepublik herausgeben, meistens auf einen Antrag auf einer Institution. Amtliche Stempel konnten oder durften nur die Post der Hauptstadt der Sowjetunion Moskau sowie die Landeshauptstadt der Ukraine Kiew anbieten. Oft erhielt auch die Landeshauptstadt von „Belorussland“ Minsk, bekannt bei uns als Weissrussland, aus Moskau die Bewilligung eines Sonderstempels. Natürlich konnte damals das Hauptpostamt von Moskau auch anderen Gross- oder Landeshauptstädten erteilen, nur musste vorher ein Antrag gestellt werden. Aber die Sowjetunion ist gross und Moskau ist oft weit entfernt und wer den strengen und langatmigen Bürokratismus in der UdSSR kannte, kann sich ausrechnen, wie lange es brauchte bis so eine Bewilligung für amtliche Sonderstempel (für Ereignisse wie für Start- oder Landung von Raumschiffen) zu erhalten.

So sollen alle amtlichen Sonderstempel (Moskau, Kiew, Leningrad sowie die von Moskau amtlich bewilligten Städten) der Sowjetunion in der Zeitung „Die Sowjetische Kultur“ in folgender Art bekannt gemacht worden sein. Abbildung bzw. Beschreibung des Stempels, Orte seiner Verwendung und Zeitdauer der Verwendung.

Über die Nebenstempel wurde nicht in einer zentralen Presse berichtet. In der Lokalpresse wurde aber oft auf die Verwendung oder Hinweise dieser offiziellen „Stadtpoststempel“ (oder Neben- und Vereinsstempel, wie es jeder will) hingewiesen. Diese Nebenstempel (in der UdSSR selbst sagte man auch damals gerne das Wort „halbamtlich“) werden auf Initiative der städtischen Gemeinde, des städtischen Postamtes oder Sammlerclubs verausgabt (siehe den Gagarin Stempel aus Winniza und den Titow-Stempel aus der Titows Heimatstadt Barnaul, in denen sogar das Wort „Postamt und CCCP“ zu lesen ist. Die „Thematik“ (bei weitem nicht nur Weltraum), Zeichnung und Verwendungsdauer dieser Stempel wurde von diesen Gemeinden oder Klubs der Kulturabteilung der Kreisgebietsleitung zur Bestätigung vorgelegt. Nachdem die Erlaubnis zur „offiziellen“ (das war wichtig) Verwendung dieser Stempel erteilt worden war, gibt die Städtische Sammlergemeinschaft oder ein Direktor der <KOGIS> (Verkaufsstelle für staatliche Verlagserzeugnisse) den Auftrag zur Anfertigung eines oder mehrerer Stempelklischees. Auch die örtliche Postverwaltung wird durch die KOGIS über die Verwendung des Stempels informiert. Diese Stempel wurden verwendet

1. An einem Sonderstand des philatelistischen Clubs im Postamt selbst
2. In den Räumen der Sammlergemeinschaft oder Verkaufsstelle der KOGIS, manchmal an besonderen Punkten wo viele Menschen zusammen kommen, wie im Stadtpark, Kulturhaus oder in dem „Haus der Pioniere und Arbeiter“ usw.



## Gesellschaft der Weltall-Philatelisten

An wie viel Stellen in der Stadt gestempelt worden ist in jedem Fall verschieden. Dieser Nebenstempel war meist nur 1-2 Tagen in Verwendung (aber Ausnahmen bestehen durch aus) oft aber wurde der Stempel am folgenden Wochenende nochmals für Mitglieder der Sammlergemeinschaften in anderer Farbe verwendet. Das kann sogar ausserhalb der Stadt sein, muss aber im Gebiet der Gemeinde bleiben. Der dazu passende Poststempel (Datumstempel) der Stadt hat dann meistens die Inschrift <Gor> für Gorod (Stadt) oder Obl. Für Oblasti (Bezirk-Gebiet) und die Zahl des Postamtes im Stempel. Der Nebenstempel wurde meistens dann vom Direktor der KOGIS wieder eingezogen und nach Ablauf einiger gewissen Zeit vernichtet. Die Praxis der Verwendung dieser offiziellen Stempel, oder halbamtlichen-, Vereinsstempel, jeder wie er sie nennen will, mag in der Praxis hie und da etwas abweichen (z.B. Tscheljabinsk), im Allgemeinen sollte es aber auf die meisten Stempel zutreffen. Den zugehörigen Poststempel (Datumstempel zum Entwerten der Marken) kann man innerhalb einer bestimmten Frist auf Briefen auf dem Postamt erhalten. Dieser Poststempel ist also immer rückdatiert, (Wie auch die amtlichen Sonderstempel in Moskau) aber das war ja amtlich bewilligt.

Nun gab es bei diesen Nebenstempeln, (ich bleibe bei dem Titel „Nebenstempel „man kann sie auch, philatelistisch ausgesprochen, Cachet nennen) einige schwarze Schafe, welche sich nach den Starts von Wostok 1 und 2 ausserordentlich vermehrten. Die Abgabe von Jahrestag-Stempeln nahm überhand und war nicht mehr kontrollierbar. Jedes Weltraumereignis oder dessen Jubiläum wurde mit vielen farbigen Nebenstempeln so dokumentiert. Diese Stempel (von ihnen) sind oft von privater Hand (vielfach Gummistempel oder auch Linoleum schnitt) ohne jede offizielle Genehmigung. Diese Stempel sind meistens auf Freiumschlägen oder auf Ganzsachen zu finden, nie aber auf Sonderbriefen eines Sammlervereins.

Meinem Wissen nach gibt es im Ganzen 14 verschiedene Nebenstempel zum Flug von Gagarin mit dem Raumschiff Wostok 1 (12.4.1961). Natürlich sind die verschiedenen Farben nicht berücksichtigt. Vom Start und Landung von Titow gibt es auch 14 verschiedene Stempel in verschiedenen Farben. Wer den guten alten Pfau-Katalog sein Eigen nennt ist da fein raus.

1966 wurde in der UdSSR nach 33 Jahren Unterbruch wieder die 1. Nummer einer philatelistischen Monatsschrift vorgestellt. Die „UdSSR-Philatelie“ diente seit ihrer Gründung dem 1966 gleichfalls neuformierte Sowjetischen-Philatelisten-Verband als offizielles Organ. Das fast durchlaufend jetzt mehrfarbige illustrierte Monatsjournal umfasst bis zu 70 Seiten. Neben den obligatorischen politischen Artikeln war der Löwenanteil von Beiträgen der in der Sowjetunion besonders zahlreich vertretenen Motivsammler gewidmet.

Auch ab 1966, in einigen Sowjetrepubliken erst 1967, wurde dann wegen Missbrauch dieser Nebenstempel, die Bewilligung aller Art von offiziellen Nebenstempel von aus Moskau amtlich verboten und auf philatelistischen Ausstellungen wurden sie abgelehnt. Wahrscheinlich gibt es einen Zusammenhang zwischen dem Verbot und der Neugründung des Sowjetischen Philatelisten Verbandes. Einige Sammler fabrizierten aber noch einige Zeit später in sehr kleiner Auflage weitere Nebenstempel, vielfach aus den baltischen Ländern. Es waren sogar Postbeamte unter diesen „Fabrikanten“. Ein weiterer Grund des Verbotes war: Die Post aus Moskau wollte sich nicht ein Geschäft verderben lassen, denn die Philatelie und besonders die Weltraumphilatelie erlebte einen grossen Aufschwung. Ein damaliger Präsident des Sowjetunion-Philatelisten-Verbandes war der Kosmonaut Lew Demin, selbst leidenschaftlicher Philatelie-Sammler und besonders Kosmos. Ihm folgten von den Kosmonauten Gregory Gretschko (erster Postmeister im Weltall) und Viktor Gorbato.

Die Motiv-Philatelie- Kosmos konnte man nun gut mit amtlichen Sonderstempeln dokumentieren. Leider litt das Sammelgebiet unter den vielen Jahrestag-Stempeln, so genannte „Tag der Kosmonautik-Stempel“ usw. mit gleichem Motiv aus den Hauptstädten der einzelnen sowjetischen Volksrepubliken. Bis 1957 (Startjahr von Sputnik 1) erschienen genau 81 Sonderstempel (meistens Philatelie-Ausstellung, Flug-und Zeppelin Post). Der erste



## Gesellschaft der Weltall-Philatelisten

Sonderstempel im Jahre 1922. Nur 50 Jahre später wurden schon 2643 amtliche Sonderstempel (natürlich nicht alles Kosmos-Motiv) abgeschlagen. Überhaupt, der erste reine Motiv-Sonderstempel der Post der Sowjetunion war der Sonderstempel für die 2000. Erdumkreisung von Sputnik 2, in Moskau abgeschlagen am 21.3.58. Auch dieser Stempel ist auf postbeförderten Briefen sehr gesucht, wie alle amtlichen Kosmos-Sonderstempel aus anfangs der 60er Jahre auf von der Post beförderten Briefen. Es gibt Belege, wo vorn eine Anschrift geschrieben wurde aber der vorgeschriebene Ankunftstempel (Poststempel-auch bei nicht R-Briefe) auf der Rückseite der Briefe fehlt.

Ob all das Niedergeschriebene mit den Kenntnissen von 1978 noch heute identisch ist? Das möchte ich nicht behaupten. Andere oder neue Kenntnisse habe ich nicht erhalten, denn nach 1978 gab es noch einige Jahre den Eisernen Vorhang auch für uns Philatelisten. Vielleicht erreichen wir jetzt, dass ein Sammler aus Russland zu diesen Nebenstempeln aus der Sowjetunion uns etwas schreiben oder berichten kann. Denn wie schon anfänglich erwähnt sind es doch philatelistische Dokumente einer vergangenen Zeit.

Dieter Falk



### **Der Weg zum schnellsten Postamt Erde-Kosmos-Erde - Raumfahrt Russland**

Ihr könnt zu diesem Bericht die passenden Dokumente / Seiten nachschauen unter dem Astro-Exponate von Dieter Falk. (Passende Seitenangaben)

- 66) Kosmos Sammlung Sonderstempel aus Kiew zum Start von Gagarin
- 23) Nebenstempel Tscheljabinsk Motiv Ziolkowski
- 24-30) Nebenstempel zum Start von Gagarin
- 31-40) Nebenstempel zum Start und Landung von Titow
- 70) Kosmos-Sammlung Sonderstempel aus Kiew zum Start Titow
- 71) Kosmos-Sammlung Sonderstempel Moskau zum Start Titow
- 65) Kosmos Sammlung Sonderstempel Moskau zum Start von Gagarin